



# f

## Kino am Oranienplatz

- u.a. in diesem  
Heftchen:
- ~Girls Town (Foto)
  - ~[Focus]
  - ~"1997"
  - ~Dealer
  - ~Die fünfte Jahreszeit

programm  
märz/april  
99

# Kino 1

Programmübersicht

25.3. do  
26.3. fr  
27.3. sa  
28.3. so  
29.3. mo  
30.3. di  
31.3. mi  
1.4. do  
2.4. fr  
3.4. sa  
4.4. so  
5.4. mo  
6.4. di  
7.4. mi  
8.4. do  
9.4. fr  
10.4. sa  
11.4. so  
12.4. mo  
13.4. di  
14.4. mi  
15.4. do  
16.4. fr  
17.4. sa  
18.4. so  
19.4. mo  
20.4. di  
21.4. mi



18:45  
GESCHWISTER

20:30 + 22:15

## DEALER

ein Film von THOMAS ARSLAN



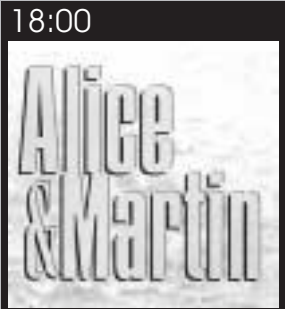
18:00

JIM CARREY  
Die TRUMAN Show



20:30 + 22:00

## DEALER



18:00

## DEALER

ein Film von THOMAS ARSLAN

20:30

22:15 OV  
nur diese Woche,  
nur 22:15:  
engl. Originalfassung



18:45

OmU



22:15

Deutsche Fassung

Programminformationstelefonnummer : 61 403195



Programmübersicht

# Kino 2

25.3. do  
26.3. fr  
27.3. sa  
28.3. so  
29.3. mo  
30.3. di  
31.3. mi  
1.4. do  
2.4. fr  
3.4. sa  
4.4. so  
5.4. mo  
6.4. di  
7.4. mi  
8.4. do  
9.4. fr  
10.4. sa  
11.4. so  
12.4. mo  
13.4. di  
14.4. mi  
15.4. do  
16.4. fr  
17.4. sa  
18.4. so  
19.4. mo  
20.4. di  
21.4. mi



18:00



20:00

OmU

## Die fünfte Jahreszeit



21:45



18:15

OmU

a place called  
**CHIAPAS**



20:00

OmU

ein Film von  
SATOSHI ISAKA



21:30

OmU

## Die fünfte Jahreszeit



18:15

OmU



20:00



21:45

OmU



18:15

OmU



20:00

Lily Taylor  
Brooklyn Harris  
Anna Grace  
in einem Film von  
JIM MCKAY



21:45

OmU

## "1997"

OmU : Originalfassung mit deutschen Untertiteln





----ein politischer Film----

# GIRLS TOWN

Nachdem sich ein Mädchen umgebracht hat, fragen sich ihre drei Freundinnen nach den Gründen für diesen Selbstmord. Sie finden heraus, daß sie vergewaltigt worden ist. Erst jetzt wird bemerkt, wie wenig alle voneinander wissen, und es wird beschlossen, diesen Zustand zu ändern.

Ein politischer Film, in dem es um Beziehungen, Erwachsenwerden und (Selbst-)Bewußtsein geht, und der alle möglichen Fettnäpfchen durch seinen eher minimalistischen-naturalistischen Stil umschiff.

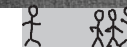
„Atmosphärisch wirkungsvoll und filmisch unspektakulär läßt Girls Town sich ganz auf die Schulmädchenperspektive und ihre Topografie ein: die Schule als kolossaler feindlicher Block, die Mädchentoiletten als Rückzugsort, Unterführungen und Mäuerchen als Gruppenorte. Girls Town verzichtet auf sentimentale wie spektakuläre Gesten und spannungstreibende Gags. Es sind die Situationen, die diesen Film tragen,

----mit Lili Taylor----

die Gespräche und eine Menge Musik von Neneh Cherry bis PJ Harvey. Gequatsche und Musik. Von seiner Struktur her, von seinem Rhythmus und in dem Versuch, Stellung zu beziehen, erinnert dieser Film an den Hip-Hop.

„Es sind nicht die Unterschiede, die uns vernichten, sondern das Schweigen“, heißt es am Ende. „Und es gibt soviel Schweigen, das gebrochen werden muß.“ Dieser Film ist ein Versuch, dies zu tun. Girls Town ist ein Film, in dem jungen Frauen einmal das ungeteilte Existenzrecht zugestanden wird, das sonst nur Jungs genießen dürfen. Aber: Diesen Film hat ein Mann gemacht; Regisseur Jim McKay, der bisher Dokumentarfilme, Videoclips und Spots gedreht hat, nennt sich selbst einen Feministen. Das scheint hier zu Recht behauptet und sei ihm gegönnt.“

Silvia Hallensleben  
USA 1996, 93 Min., R. Jim McKay, D. Lili Taylor, Bruklin Harris, Anna Grace, Aunjanue Ellis, Drehbuch: Jim McKay.  
Anna Grace, Bruklin Harris, Lili Taylor





---mit einer gehörigen Portion Lakonie---

"1997"

Der junge Rustem hält von regelmäßigem Erscheinen bei seiner Arbeit nicht viel, und so ist es nur logisch, daß er eines Morgens mit den Worten "wenn du dich fürs Arbeiten entschieden hast, kannst du wiederkommen" entlassen wird. Mit einem Bündel Geldscheinen, dem Lohn für die letzten Wochen, in der Tasche macht er sich daran herauszufinden, was er mit seinem Leben anfangen könnte. Die Kamera begleitet ihn bei Streifzügen durch seine Stadt, Treffen mit seinen Freunden und der Begegnung mit Miko, einem seltsamen Mädchen, das gelegentlich in Ohnmacht fällt und gemeinsame Friseurbesuche für ein gutes Mittel hält, sich näherzukommen. Ruhig, gelassen und mit einer gehörigen Portion Lakonie porträtiert der Film seine jugendlichen Helden.

"Dies ist eine romantische Geschichte über das Leben und die Liebe in Almaty. Das Leben der beiden Hauptfiguren ist kompliziert - wie für alle jungen Leute. Und auch ihre Liebe ist - wie immer bei jungen Menschen - tragisch. Wir haben versucht, das alltägliche Leben ganz normaler Menschen zu beschreiben, wobei auch die Romantik der Geschichte erhalten bleiben sollte."

(Ardak Amirkulow)

(1997 Sapisi Rustema S Risunkami)  
Kasachstan 1998, russ. O.m.U., 80 Min.,  
R.: Ardak Amirkulow,  
D.: Assel Shaimukhammedowa, Erzhan Rustembekow, Talgat Zhanybekow,  
Aruzhan Sayn

---early show---

[FOCUS]

Kanemura hat ein ausgefallenes Hobby: er belauscht Telefon- und Funkgespräche. Ein Fernseheteam macht sich auf, um ihn zu interviewen. Regisseur Iwai legt dabei eine fast obszöne Neugier an den Tag: er ignoriert Kanemuras Rechte und versucht ihn bloßzustellen, in sein Privatleben einzudringen, es zu interpretieren, zu sezieren und eine klischeehafte Geschichte über diesen jungen Mann zu konstruieren, der vom Abhören genauso besessen ist wie Iwai von der Manipulation der Wirklichkeit. Kanemura hat sich z.B. übers Telefon verliebt, ganz naiv und platonisch. Als Iwai das mitbekommt, reagiert er darauf mit der ihm eigenen Art von Voyeurismus.

„Mit nur einem Schnitt pro Szene und dem Kunstgriff, die Geschehnisse des Films mit der Kamera des Fernseheteams aufzunehmen, erzeugt er beim Zuschauer die Illusion, unmittelbar dabei zu sein, macht ihn zum Komplizen: Iwai und Kanemura sind unsere Geschöpfe - meint Satoshi; ihre einzigen Rollen sind die des Benutzers und des Benutzten in einem Film, dessen letzte Steigerung geistige Erniedrigung und Tod ist.“ Mark Schilling

Japan 1996, OmU, 73 Min.; Regie:  
Satoshi Isaka, Darsteller: Tadanobu Asano, Keiko Unno, Akira Shirai



----ein Film im Peripher Filmverleih----

## DEALER

Willst du als Dealer nicht bei deinen Hintermännern in Unnade fallen, darfst du dich nicht mit Zivilbulln sehen lassen. Willst du auf keinen Spitzel hereinfallen, darfst du niemandem trauen. Willst du deine Familie zusammenhalten, mußt du dein Versprechen, mit dem Dealen aufzuhören, irgendwann einlösen. Can verletzt diese Regeln und verliert wachen Auges seine Freunde, seine Freiheit und seine Familie. Das ist die Handlung von Thomas Arslans drittem Spielfilm Dealer, der freilich weniger äußere Vorgänge, als innere Zustände beschreibt. Dominierten in Geschwister noch die Interaktion des Protagonisten mit seinen Altersgenossen, die langen Gänge durch ein charakteristisches Kreuzberg, so zeigt Dealer im Wesentlichen ein statisches, verschlossenes, fast unkenntliches Berlin: anonyme Wohnstätten



mit der obligatorischen Satellitenschüssel, heruntergekommene Gewerbehöfe, den dunklen Flur eines Altbaus. In unwirklich schönem Kontrast dazu die klaren, intensiven Farben des Sommers,



bunte Wände, saubere Stiegen, das saftige Grün der Bäume, die vor den Fenstern im Wind rauschen. Mit minimalistischen Mitteln beschreibt Dealer den Geisteszustand seiner Hauptfigur: knappe Dialoge, angedeutete Bewegungen, kaum Musik. Gedankenverloren steht Can nachts auf der Straße, hinter ihm die verschwommenen Verkehrslichter, auf dem Soundtrack leiser Trip Hop. (Ch. Terhechte)



BRD 1999, 74 Min., R+B.: Thomas Arslan, K.: Michael Wiesberg, D.: Tamer Yigit, Idil Üner, Birol Ünel, Hussi Kutlucan, Lea Stefanel

----eine iranische Komödie----

## DIE FÜNFTE JAHRESZEIT

Ein abgelegenes Dorf im Hochland Irans. Die Familien Jamalvandi und Kamalvandi sind schon so lange miteinander verfeindet, daß niemand sich mehr an den genauen Grund erinnern kann. Eine Hochzeit soll den Zwist begraben, doch kurz vor dem Ja-Wort lassen die Auserwähl-



ten die Feier platzen.

Von hier an stehen zuerst ein, dann noch ein Autobus im Mittelpunkt der Auseinandersetzung. - Rafi Pitts beschreibt seinen Film selbst als eine Komödie, und bestimmt ist sie eine der farbenprächtigsten. Dieser Film des jungen Regisseurs Rafi Pitts war die erste offizielle Koproduktion zwischen Iran und Frankreich seit der Machtergreifung Chomeinis und stieß sofort auf heftigen



Widerstand der iranischen Fundamentalisten. Angefeindet wurde insbesondere die 'völlig ungehörig agierende' weibliche Heldin, die zudem noch „erotisch freizügig“ präsentiert



werde: Einmal ist ihr Gesicht in Großaufnahme zu sehen, in einer anderen Szene kniet sie neben dem schlafenden Karamat, ohne mit ihm verheiratet zu sein. Als DIE FÜNFTE JAHRESZEIT im Frühjahr 1998 im Iran mit großem Erfolg anlief (35000 Zuschauer in den ersten sieben Tagen), wurde der Film schon nach der ersten Woche landesweit aus den Kinos genommen und ist bis heute verboten. Iran/Frk 97, OmU, 80 Min., R.:Rafi Pitts, D.:Roya Nonahali, Ali Sarkhani, Parviz Poorhosseni

## A PLACE CALLED ACHIAPAS

1994 erhoben sich die Zapatista in Chiapas, der ärmsten Region Mexikos. Gegen die andauernde Unterdrückung und Ausbeutung der Indios durch Regierung & Großgrundbesitzer setzten sie sich zur Wehr und konnten -via Internet- das öffentliche Interesse auf sich lenken, um zu verhindern, daß der Aufstand von der hochgerüsteten Bundesarmee niedergeschlagen wurde. Der Film zeigt die Verzweifelung dieses Kampfes, die zermürbenden Verhandlungen, die Furcht und die Hoffnungen. Nettie Wild hat mit ihrem Team acht Monate in der Region verbracht, in der von der Guerilla gehaltenen Zone und außerhalb, wo Paramilitärs mit Deckung der



Regierung gegen jeden vorgehen, den sie als Zapatista verdächtigen. „A place called Chiapas“ ist die illusionslose Reportage eines Krieges arm gegen reich und arm gegen noch ärmer.

Kan. 1998, 90 Min., OmU, R.: Nettie Wild

## GESCHWISTER

Erol, Ahmed und Leyla sind drei Geschwister türkischer Herkunft und leben in Kreuzberg. Sie wohnen alle noch zu Hause bei den Eltern - der Vater ist Türke, die Mutter Deutsche. Erol hat die türkische Staatsbürgerschaft angenommen und lebt ziellos in den Tag hinein. Es gelingt ihm nicht, seinem Leben einen Halt zu geben. Ahmed und Leyla versuchen, sich dem türkischen Umfeld zu entziehen und der Enge der Familie zu entkommen. Im Grunde

genommen laufen die drei Geschwister kreuz und quer durch ihren Kiez, treffen sich mit Freunden und quasseln und quasseln. Das kommt alles derart furztrocken daher, daß es einem hier und da die Schuhe auszieht. BRD 1996, 84 Min., R.: Thomas Arslan, D.: Tamar Yigit, Savas Yurderi, Serpil Turhan; u.a., M.: Juks, DJ Hype

## EIN EINFACHER PLAN

Drei Männer finden in einem abgestürzten Flugzeug vier Millionen Dollar. Ein toller Fund, will man meinen: Doch ihr Entschluß, das Geld zu behalten, setzt eine fatale Entwicklung in Gang, die scheinbar unaufhaltsam zu Chaos, Mißtrauen, Entfremdung, Mord und Totschlag führt. Nach „ Fargo“ ein weiterer „Film im Schnee“, ein Krimi der besseren Sorte, wo die Geschichte



zum Selbstläufer wird, und keiner der Protagonisten mehr die Fäden in den Händen hält. USA 1998, 95 Min., R. Sam Raimi, D. Bill Paxton, Billy Bob Thornton, Bridget Fonda

## Alice und Martin

Alice und Benjamin versuchen zusammen in Paris zu überleben, als Benjamins Bruder Martin in der gemeinsamen Wohnung auftaucht und sich eine Liebe mit Alice ergibt. Alices Weg ist ein praktischer, sie arbeitet als Musikerin und hetzt von Job zu Job. Genauso praktisch geht sie das Verhältnis zu Martin an, in dessen Familie sich eine Tragödie ereignet hat, die ihn nicht zur Ruhe kommen läßt, sondern zur Katastrophe führt. Hinter der scheinbar illusionslosen Fassade von Alice verbirgt sich aber die Kraft, die außer Kontrolle geratene

Situation zu bewältigen.

Fra./Spanien 1998, 126 Min., R.: André Téchiné, B.: André Téchiné, Gilles Taurand, K.: Caroline Champetier, D.: Juliette Binoche, Alexis Loret, Mathieu Amalric

## SCHWARZE KATZE, WEISSER KATER

Der Sohn eines Schwarzhändlers und die Tochter die kleinwüchsige Schwester eines Gangsters sollen gegen beider Wille und anderer Widrigkeiten verheiratet werden. 'Groteske Zigeunerballade voller Witz, Ironie und märchenhaften Zügen, deren pulsierende Einfallereichtum jede Klassifizierung sprengt. Die orgiastische Verschmelzung von Musik und erzählerischer Form dient der Beschwörung einer vitalen Lebenslust, durch



die gleichzeitig ein distanzierter Kommentar auf den Größenwahn von Kusturicas Generation durchschimmert.' J. Lederle im FD (Crna macka, beli macor), BRD/F/JUG 1997, 130 Min., R.: Emir Kusturica, B.: Gordana Mihic, K.: Thierry Arbogastm, D.: Bajram Severdzan, Srđan Todorovic, Florijan Ajdini, Branka Katic

## DIE TRUMAN SHOW

„Seit seiner Geburt wird Truman Burbank, ohne es zu wissen, von 5000 versteckten Kameras beobachtet. Ein Leben als Daily Soap, rund um die Uhr live ausgestrahlt. Als durchaus reele Medienmetapher ist Weirs Film die intelligenteste Hollywoodproduktion des Jahres 98, „meint der TIP. USA 1998, 103 Min., R. Peter Weir, D. Jim Carrey, Ed Harris, Laura Linney



**independent**  
cinemas.berlin



MEDIA Programme of the European Union

fsk-Kino am Oranienplatz - Segitzdamm 2 - 10969 Berlin- Tel: 6142464 - U-Bf: U1 Kottbusser Tor, U8 Moritzplatz -  
Bus: 129, 140, 141 - N8, N29, Eintritt: 11DM, Montag & Dienstag: 9DM, 10er Karte: 90DM -  
Programminfo: 61403195, email: fsk-kino@snaflu.de - homepage: www.snaflu.de/~fsk-kino